

Das *Augustinus-Lexikon* hat ein weiteres Etappenziel erreicht

Am 22. März 2013 konnte das internationale und interdisziplinäre Forschungsprojekt *Augustinus-Lexikon* (AL) einen weiteren Doppelfaszikel präsentieren: Mit AL 4,1/2 wurde der erste Teil von Band 4 der Öffentlichkeit vorgestellt. Er enthält auf 320 Spalten insgesamt 69 Artikel zu den lateinischen Stichworten von »Meritum« (das Verdienst) bis »Optatus« (ein Bischof der nordafrikanischen Stadt Mileve). Das von der *Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz* betreute Vorhaben erscheint im Basler Wissenschaftsverlag *Schwabe*.

Im Würzburger *Museum am Dom* konnte der Würzburger Bürgermeister Dr. Adolf Bauer, zugleich Vorsitzender des *Zentrums für Augustinus-Forschung an der Universität Würzburg* (ZAF), über 50 Gäste zur feierlichen Vorstellung begrüßen, darunter den Würzburger Alt-Bischof Prof. Dr. Paul-Werner Scheele sowie etliche Herausgeber des AL.

Prof. Dr. Wolfgang Rother, Mitglied der Verlagsleitung von *Schwabe*, überbrachte mit einer ikonographischen Interpretation der Frontispize der bisher erschienenen AL-Bände die ersten Exemplare des neuen Doppelfaszikels und überreichte sie an die anwesenden Mitherausgeber des AL, insbesondere an den Initiator des Projektes, Prof. Dr. Cornelius Mayer.

Für die *Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz* gratulierte deren Projektkoordinator Dr. Johannes Bernwieser zur Publikation und würdigte das AL als eines der renommiertesten Vorhaben der *Akademie*. Er dankte insbesondere für das Engagement des *Augustinerordens*, der der Redaktion des AL die erforderlichen Arbeitsräume samt Infrastruktur sowie die Forschungsbibliothek *Bibliotheca Augustiniana* bereitstellt. Zugleich versicherte er, dass sich die *Akademie* für die Gewährung der für die Fertigstellung des AL nötigen Fördermittel einsetzen werde.



Einen Überblick über den Inhalt des neuen Doppelfaszikels gab der Leiter der AL-Redaktion, Dr. Andreas E.J. Grote. Die Artikel sind zwischen einer halben Spalte für »Muscipula« (Mausefalle) und fast 18 Spalten für »Natura« (Natur) und »Nuptiae« (Ehe) lang. Daneben stehen Lemmata zu Personen wie zu Augustins Mutter Monnica aber auch zu seinem Bruder Nauigius oder seinem Jugendfreund Nebridius. Begriffsartikel wollen das Denken Augustins erfassen; in AL 4,1/2 reicht die Spannweite von der Wunderthematik in »Mirabilia, miraculum« über das Erbarmen (»Misericordia«), die Notwendigkeit (»Necessitas«) und den Gehorsam (»Oboedientia«) bis hin zum Hass (»Odium«) oder auch zu Begriffen wie Tod (»Mors, mortalitas«) oder das Nichts (»Nihil«). Als dritte Kategorie finden sich in diesem Doppelfaszikel Artikel zu dem über 100 Schriften umfassenden Corpus der Werke Augustins, z.B. zum Frühwerk seiner Auseinandersetzung mit der christlichen Gnosis der Manichäer, der Augustin selbst neun Jahre lang anhing, »De moribus ecclesiae catholicae et de moribus Manicheorum« oder zur nicht vollständig erhaltenen Schrift »De musica«. Artikel zu Realien beschäftigen sich mit der rhetorischen Kategorie der »Narratio« (Erzählung), die für



Augustinus als ehemaligem, hochdekoriertem Redner von besonderem Interesse war. Ein anderes Stichwort behandelt das Fest der Geburt Christi («Natiuitas Christi») und ein weiteres die Osteroktav («Octauae»). Abschließend dankte Grote allen an der Entstehung dieses Doppelfaszikels Beteiligten, insbesondere den aus zehn Ländern stammenden 43 Autorinnen und Autoren, der *Mainzer Akademie*, dem *Augustinerorden* sowie dem Druck- und Verlagshaus *Schwabe*.

Projektleiter PD DDr. Christof Müller gab danach einen Überblick über die Geschichte des Projektes. Mit der Metapher der Seefahrt schilderte er die verschiedenen Etappen, auf denen das ›Schiff‹ *AL* bislang unterwegs war, und skizzierte die weiteren Abschnitte bis zum Abschluss des Vorhabens. Zugleich gab er einen Ausblick auf ein neues, im *ZAF* in Planung befindliches Projekt, die Kommentierung des gesamten augustinischen Briefcorpus.

Musikalisch umrahmt wurde die Feierstunde, die mit einem Empfang im *Museum am Dom* ausklang, durch das Duo Hans und Thomas Heibl an Violine und Klavier.

weitere Informationen: www.augustinus.de